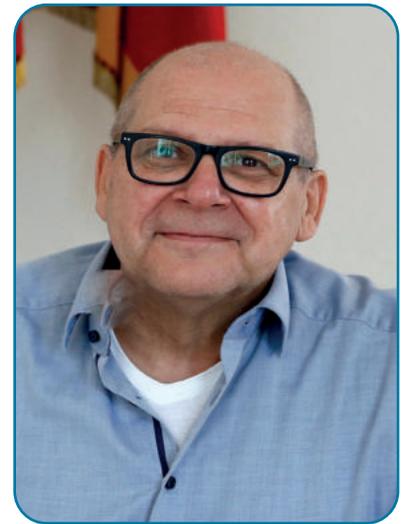


Hallole & Adele



*"Es gibt nichts
Dauerhaftes
außer der
Veränderung"*

Heraklit



© Landeskommmando Baden-Württemberg

GEMEINSAM FÜR DEN FRIEDEN

INHALT

VOLKSBU**ND**

- 2 Aus dem Landesverband
- 3 Auf ein Wort
- 4 Reisebericht Österreich
- 6 Ein starkes Team
- 7 Besuch beim LKdo BW
- 8 Geburtstage / Jubiläen Mitglieder
- 9 Ehrung Auffahrt / Neue Ehrenamtliche
- 10 Reisebericht Donaukreuzfahrt

SAMMLUNG 2023 + 2024

- 12 Auftaktsammlung Stuttgart 2023
- 13 Scheckübergabe 2024 / Sammlungsaufruf 2024
- 14 Sammlungsergebnisse 2023

JUGEND + BILDUNG

- 16 Eva's Schulpost
- 17 Comic-Wettbewerb / Pflegeeinsatz Frankreich
- 18 Carl Zeiss-Azubis im Einsatz

GEDENKEN + KALENDER

- 19 Nachruf Gerd M. Willers / Veranstaltungen

IMPRESSUM



HERAUSGEBER:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Bezirksverband Nordwürttemberg
Nürnberger Straße 184
70374 Stuttgart

Telefon: +49 711 621826
E-Mail: bv-stuttgart@volksbund.de

VERANTWORTLICH:

Johannes Stocker, Bezirksgeschäftsführer

GESTALTUNG:

Simone Schuster

NACHDRUCK:

Nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Bezirksverbandes Nordwürttemberg gestattet.

FOTONACHWEIS:

Die Fotos stammen, wenn nicht anders vermerkt, von Mitarbeitern oder aus dem Archiv des Volksbundes.

Bankverbindung | Spendenkonto
BW Bank Stuttgart
IBAN: DE30 6005 0101 0002 6266 64
BIC: SOLADEST600

AUS DEM LANDESVERBAND



Liebe Mitglieder und Förderer, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

im Jahr 2022 richtete der Präsident des Volksbundes Wolfgang Schneider seinen Blick in die Zukunft und formulierte 14 Thesen, welche vom Bundesvorstand und Bundespräsidium als Strategiepapier übernommen wurden. Damit der

Volksbund auch 2030 und darüber hinaus – bei sinkenden Einnahmen – seine Aufgaben erfüllen kann, ist eine Überprüfung der Finanzen, der Organisationsstruktur und des Aufgabenportfolios notwendig.

Das Ergebnis der ersten Analyse, die dem Vertretertag 2023 präsentiert wurde, hat gezeigt, dass Aufgaben priorisiert, aber auch Kosten eingespart werden müssen. Der Landesvorstand Baden-Württemberg ist überzeugt, dass ohne die Präsenz in der Fläche und ohne die Betreuung unserer fleißigen Ehrenamtlichen durch die Geschäftsstellen in Karlsruhe, Konstanz und Stuttgart der Volksbund als Ganzes verliert.

Das Ausscheiden des Stuttgarter Bezirksgeschäftsführers Johannes Stocker in den Ruhestand gibt uns die Möglichkeit, diesen Wandel, diese Transformation, so zu gestalten, dass einerseits Kosten eingespart werden, andererseits die Ansprechpartner in den Geschäftsstellen erhalten bleiben. In Absprache mit allen Beteiligten haben wir uns daher entschlossen, die Stelle in Nordwürttemberg nicht 1:1 nachzubesetzen. Vielmehr wird der Geschäftsführer von Nordbaden, Volker Schütze, zusätzlich die Leitung in Stuttgart übernehmen und als Geschäftsführer Nordbaden-Nordwürttemberg für beide Standorte verantwortlich sein.

So schaffen wir eine schlankere Struktur, sparen Kosten und können trotzdem leistungsfähige Geschäftsstellen unterhalten. Damit wird sicher nicht alles besser, aber auch nicht schlechter. Es wird anders. Wir haben sehr kompetente Kolleginnen in den Geschäftsstellen, die Herrn Schütze bei der Bewältigung dieser Aufgabe unterstützen werden. Mein Dank gilt allen, die an diesem Prozess beteiligt sind.

Ich danke Herrn Stocker für seine hervorragenden Leistungen und seinen positiven Einfluss auf den Verband in der leider viel zu kurzen Zeit seiner Tätigkeit. Herrn Schütze wünsche ich für seine herausfordernde Aufgabe viel Freude und Erfolg. Ich bin mir sicher, dass die Bezirke Nordbaden und Nordwürttemberg weiterhin eine sehr erfolgreiche Rolle im Landesverband Baden-Württemberg einnehmen werden und bitte Sie alle um Verständnis, wenn es in der Übergangszeit ab September etwas anders läuft als gewohnt.

Ihnen, liebe Ehrenamtliche, Mitglieder und Förderer, danke ich für Ihr großes Engagement und Ihre Unterstützung und zähle weiterhin auf Sie.

Herzlichst

Oliver Wasem
Landesgeschäftsführer Baden-Württemberg

AUF EIN (LETZTES) WORT ...

Liebe Leserinnen und Leser,

lange Zeit war nicht klar, ob wir Ihnen wieder abwechslungsreiche und interessante Berichte rund um die Arbeit des Volksbundes innerhalb und außerhalb Baden-Württembergs in dieser Aufmachung präsentieren können. Warum?



Der Volksbund befindet sich in einem „Transformationsprozess“, um sich für die Zukunft sicher und stabil aufzustellen. Dieser Prozess bringt Veränderungen in allen Bereichen mit sich, die unterschiedliche Auswirkungen auf die zukünftige Arbeit des Volksbundes haben werden.

Für mich als Bezirksgeschäftsführer ist dies die letzte Ausgabe des „Blättles“, die ich aktiv begleiten durfte und ich bin dankbar, dass es uns gelungen ist, Ihnen wieder ein „Blättle“ in dieser Qualität bieten zu können. Nach 3 Jahren, 3 Monaten und 14 Tagen endet meine Tätigkeit für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. am 31. August 2024. Ab dem 1. September beginne ich meinen letzten „beruflichen“ Lebensabschnitt, nämlich den des rüstigen Rentners.

Es war für mich eine spannende, abwechslungsreiche, lehrreiche, informative und herausfordernde Zeit, die meine berufliche Laufbahn ergänzt und abgerundet hat. Ich durfte viel vom, über und mit dem Volksbund

(kennen)lernen. Das prägendste Erlebnis war sicherlich der Pflegeeinsatz auf der Kriegsgräberstätte in Monte Cassino/Italien mit den Kameraden der Bundeswehr. Die vielen persönlichen Begegnungen, Gespräche, Diskussionen, Anregungen, Ratschläge, Hilfestellungen und vieles mehr bei den unterschiedlichsten Anlässen waren stets von gegenseitigem Respekt auf Augenhöhe in Verbindung mit einer freundlichen und aufgeschlossenen Art geprägt und sind für mich eine unschätzbare Bereicherung.

Es ist mir daher ein besonderes und sehr persönliches Anliegen, mich mit einem „Herzlichen Dankeschön“ bei allen Sammlerinnen und Sammlern, Spenderinnen und Spendern, Unterstützerinnen und Unterstützern, Kolleginnen und Kollegen und ganz besonders bei meinen „Mädels“ vom Team Stuttgart und dem Bezirksvorstand zu verabschieden. Meinem geschätzten Kollegen und Nachfolger, Volker Schütze, wünsche ich stets eine glückliche Hand bei der Ausübung seines Amtes in einer nicht einfacher werdenden Zeit.

Der gesamte Vorstand und das Team der Geschäftsstelle in Stuttgart wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne Sommerzeit, alles Gute und persönliches Wohlergehen sowie viel Spaß beim Lesen.

Ihr

AUF EIN (ERSTES) WORT ...



Werte Freunde und Unterstützer des Volksbundes,

wie Sie den Informationen von Oliver Wasem und Johannes Stocker bereits entnommen haben, werde ich zum 1. September dieses Jahres zusätzlich die Geschäftsführung des Bezirksverbandes Nordwürttemberg übernehmen. Darüber

hinaus bleibe ich auch weiterhin Geschäftsführer des Bezirksverbandes Nordbaden in Karlsruhe.

Auch wenn mich einige von Ihnen aus der „grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ mit Nordwürttemberg kennen, möchte ich gerne die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen:

Im Mai beging ich mein 10-jähriges Jubiläum beim Volksbund. Davor habe ich die meiste Zeit in der kirchlichen Altenhilfe auf Verbands- und Trägerebene gearbeitet. Ich bin verheiratet. Meine Frau und ich haben eine gemeinsame Tochter. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit unserem Hund spazieren, höre Podcasts und lese Krimis. In diesem Jahr werde ich 55 Jahre.

Ich arbeite gerne beim Volksbund, weil ich das Engagement unseres Vereines für die Erinnerungs-, Friedens- und Bildungsarbeit voll und ganz teile. Die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen, den Kooperationspartnern und den Kommunen macht mir viel

Freude. Ich bin gespannt, wie sich die Arbeit in den beiden Bezirken gestalten wird, freue mich aber schon jetzt darauf. Ich bin guten Mutes, weil ich weiß, dass die beiden Teams der Geschäftsstellen in Stuttgart und Karlsruhe ihre Aufgaben mit viel Erfahrung und Engagement wahrnehmen und mich in meiner Arbeit voll unterstützen.

Auch meine bisherigen Kontakte mit dem Vorsitzenden des Bezirksverbandes Nordwürttemberg, Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth aus Winnenden, sowie auch die Gespräche mit dem Landesgeschäftsführer Oliver Wasem und dem Landesvorstand mit Guido Wolf MdL an der Spitze, wie auch mit dem Bezirksvorstand Nordbaden lassen mich positiv auf das erweiterte Aufgabengebiet blicken.

Ich möchte Sie bitten, den Volksbund auf dem Weg des Wandels zu begleiten. Zudem ersuche ich Sie um Ihre Mitarbeit und um die Unterstützung derer, die in den beiden Bezirksverbänden für den Volksbund tätig sind.

Bitte bleiben Sie dem Volksbund und seiner vielfältigen Friedens-, Erinnerungs- und Bildungsarbeit weiterhin verbunden.

Beste Grüße

Volker Schütze



Hundertwasserhaus

REISEBERICHT

DAS WEITE LAND -**Busreise in die Wachau, nach Wien und Mariazell****3. bis 7. Juni 2024**

Niederösterreich, das größte Bundesland Österreichs, bietet eine faszinierende Mischung aus Kultur, Natur und Geschichte. Unsere Reise führte uns durch die malerische Landschaft der Wachau, nach Wien, der Hauptstadt Österreichs, die mit ihrer prächtigen Architektur und reichen Kultur glänzt, und in den steirischen Wallfahrtsort Mariazell, der uns mit seiner Basilika beeindruckte.

Montag, 3. Juni 2024

Unser erster Reisetag begann am frühen Morgen in Stuttgart, wo wir in einen komfortablen Doppeldeckerbus stiegen. Die Stimmung war gut und die Vorfreude auf die bevorstehende Reise war bei allen Teilnehmern deutlich spürbar. Unsere Route führte uns zunächst nach Ulm und dann weiter nach Augsburg, wo weitere Passagiere zustiegen. In München-Fröttmaning, gleich neben der Allianz-Arena, sollten nicht nur neue Mitreisende einsteigen, sondern auch der Rest der Gruppe dazustoßen, der mit einem gesonderten Bus aus Singen und Friedrichshafen kam.

Nachdem die Reisegruppen der beiden Busse vereint waren, ging es für die 63 Teilnehmer und drei Begleiter des Volksbundes - trotz zeitweise heftigen Regens - problemlos weiter in Richtung St. Pölten. Glücklicherweise stellte das zu diesem Zeitpunkt herrschende Hochwasser für unseren Busfahrer Savo Dzaleta kein Hindernis dar, so dass wir schließlich kurz nach 18 Uhr das "Cityhotel Design & Classic" erreichten, wo uns erneut strömender Regen empfing.

Dienstag, 4. Juni 2024

Statt der geplanten Schifffahrt auf der Donau, die leider wegen Hochwassers abgesagt werden musste, starteten wir den Tag mit einer idyllischen Busfahrt durch das UNESCO Weltkulturerbe Wachau. Die Region ist bekannt für ihre Weinberge, in denen Grüner Veltliner und Riesling gedeihen, malerische Dörfer und imposante Burgen.

Der Höhepunkt des Tages war der Besuch des Stifts Melk, das majestätisch über der Donau thront. Bei der Führung konnten wir die prunkvollen Säle, die Bibliothek mit ihren wertvollen Handschriften und die prachtvolle Stiftskirche besichtigen. Besonders beeindruckend war die Bibliothek, die mit ihren 100.000 Bänden und kunstvollen Fresken ein wahres Juwel darstellt.

Nach der kulturellen Bereicherung im Stift Melk führte uns unsere Reise zur Kriegsgräberstätte Oberwölbling, wo 4.059 Gefallene des Zweiten Weltkrieges ruhen. Bei unserer Ankunft wurden wir vom derzeitigen Landesgeschäftsführer Dr. Reinhard Wildling und seinem Vorgänger Ing. Otto Jaus vom Österreichischen Schwarzen Kreuz begrüßt, die uns einige Details zum Friedhof erläuterten. Im Anschluss wurde am Hochkreuz von einem Reiseteilnehmer das Totenge-

denken verlesen und mit einer Grabschale an die Opfer von Krieg und Gewalt gedacht.

Den krönenden Abschluss bildete ein geselliger Abend in einem örtlichen Heurigenlokal. Bei gutem Wein und österreichischen Jausenspezialitäten ließen wir den Tag Revue passieren und stimmungsvoll ausklingen.



Stiftskirche Melk

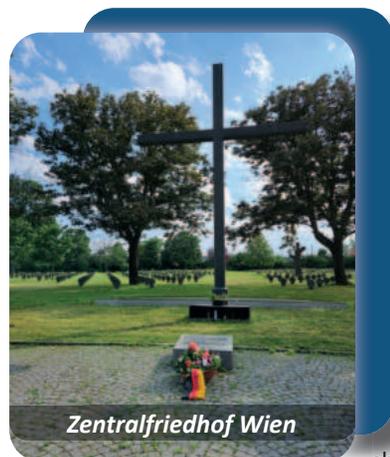
Mittwoch, 5. Juni 2024

Der dritte Reisetag stand ganz im Zeichen der österreichischen Hauptstadt - Wien! Bei einer Stadtrundfahrt entlang der Ringstraße konnten wir nicht nur die Oper, das Parlament, die Hofburg und das Burgtheater bewundern, sondern bekamen auch einen Einblick in die reiche österreichische Geschichte, Kunst und Kultur.

Ein erster Stopp war das Hundertwasserhaus, das erste als Gebäude realisierte Kunstobjekt des Malers Friedensreich Hundertwasser, das mit seiner unebenen, bunten Fassade und den unregelmäßig geformten und bemalten Fenstern, aus denen sogar Bäume wachsen, eine wahre Augenweide ist.

Weiter ging es zu Fuß bei einer Stadtführung durch enge Gassen und vorbei an historischen Gebäuden mit

G'schichten aus vergangenen Zeiten. Endstation war der Stephansdom, von wo aus jeder die Stadt auf eigene Faust erkunden oder sich in einem Kaffeehaus oder Beisl die gute österreichische Küche mit



Zentralfriedhof Wien

Mehlspeisen oder Schnitzel genießen konnte.

Auch diesen Tag beschlossen wir mit dem Besuch einer Kriegsgräberstätte, die Gruppe 97 auf dem Zentralfriedhof auf der 7.297 Kriegstote liegen. Nach dem Verlesen des Totengedenkens konnten bei einem Spaziergang unter anderem die Ehrengräber von Falco, Theo Lingen oder Hans Moser besichtigt werden.

Donnerstag, 6. Juni 2024

Für den letzten Ausflugstag verließen wir Niederösterreich und begaben uns in das Nachbarbundesland Steiermark. Mariazell ist der mit Abstand wichtigste Wallfahrtsort Österreichs und darüber hinaus auch für viele Katholiken in den östlichen Nachbarländern von

großer Bedeutung. Die Basilika mit der faszinierenden Gnadenstatue der Muttergottes mit dem Jesuskind ist dabei der zentrale Anziehungspunkt, aber auch der mit Stuck und Deckenfresken verzierte Innenraum ist sehenswert.

Wer wollte, konnte an einer Führung durch die Schatzkammer und die Votivsammlung der Basilika teilnehmen oder bei einer Verkostung in der Likörmanufaktur Arzberger den Original Mariazeller Magenlikör probieren und auch kaufen.

Ein Erlebnis der besonderen Art war die Fahrt mit der Museumstramway zum

kristallklaren Erlaufsee, einem Gebirgssee in unmittelbarer Nähe von Mariazell, der je zur Hälfte in Niederösterreich und in der Steiermark liegt. Bei strahlendem Sonnenschein konnte die malerische Umgebung in vollen Zügen genossen werden, bevor es zurück zum Hotel ging. Dort klang der Tag mit einem lustigen Bingo-Spiel aus.



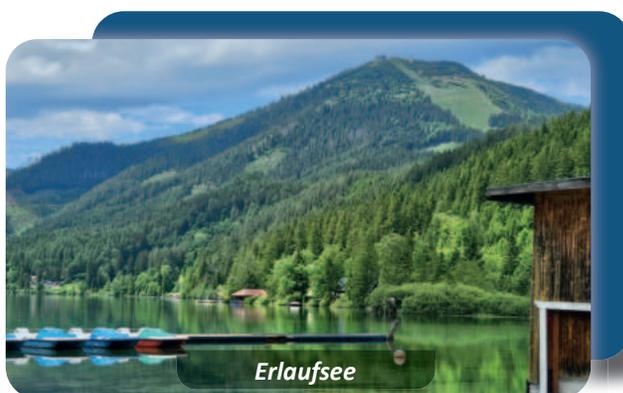
Museumstramway

Freitag, 7. Juni 2024

„Sag beim Abschied leise Servus“ - schnell sind die Tage in Österreich vergangen. Ein letztes Mal stärkten wir uns am wirklich sehr guten Frühstücksbuffet. Schnell sind die Koffer geladen, wir verabschiedeten uns von St. Pölten und treten die Heimreise an. Im Gepäck haben wir nicht nur sehr schöne Erinnerungen an die letzten Tage, auch Fotos, Wein und andere Köstlichkeiten fahren mit uns zurück nach Deutschland.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Busfahrern und Reiseleitern sowie dem Team des Volksbundes und hoffen, auch im nächsten Jahr wieder eine schöne Fahrt auf die Beine stellen zu können. †

*Simone Schuster, Reisebegleiterin
des BV Nordwürttemberg*



Erlaufsee

Ein starkes Team

Auch in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen wieder einige unserer Sammlerinnen und Sammler vor, die seit vielen Jahren ehrenamtlich für den Volksbund Spenden sammeln. Wir freuen uns, diese Reihe fortzuführen und Ihnen wieder zwei interessante Persönlichkeiten vorstellen zu können.

WIR STELLEN VOR...

Ursula Gerschewski, Giengen an der Brenz

„Es ist mir eine Herzensangelegenheit, mich ehrenamtlich für den Volksbund zu engagieren“, sagt Ursula Gerschewski, Verwaltungsangestellte und langjährige Ortsbeauftragte des Volksbundes in Giengen an der Brenz.

Ursula Gerschewski hat auf verschiedenen Wegen den Weg zum Volksbund gefunden. Bereits in den 60er und 70er Jahren interessierte sie sich für die Post ihres Großvaters, die er vom Volksbund erhielt, und für die persönlichen und bewegenden Geschichten der einzelnen Briefe. Sie las auch das Buch „Ostpreußisches Tagebuch“ von Hans Graf von Lehndorff. Ihr Vater war im Zweiten Weltkrieg an verschiedenen Fronten eingesetzt und geriet 1945 in russische Kriegsgefangenschaft. Auch die Flucht der ganzen Familie aus Ostpreußen hat nachdenkliche Spuren hinterlassen. Die dabei gemachten unterschiedlichen Erfahrungen haben alle dazu beigetragen, den Volksbund aktiv zu unterstützen.



Im Rahmen ihrer seit 1997 bestehenden Mitgliedschaft, zunächst im Freundeskreis Soldaten und Reservisten e.V., später in der Reservistenkameradschaft Giengen - jetzt Soldaten- und Reservistenkameradschaft Giengen/Brenz e.V., in der sie seit 2000 das Amt der Schriftführerin ausübt, wurde sie 1998 auch Mitglied im Volksbund. Gemeinsam mit den Kameraden der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Giengen/Brenz e.V. sammelt sie an Allerheiligen am Giengener Friedhof für den Volksbund und nimmt mit einer Abordnung an der jährlichen Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal unterhalb des Schießbergs in Giengen teil.

Neben ihrem Engagement auf lokaler Ebene für eine aktive Friedensarbeit beim Volksbund engagiert sich Ursula Gerschewski unter anderem seit 2005 in der Malgruppe „GiengenArt“ der Volkshochschule.



Torsten Schäufele, Ellwangen

Regierungsamtsrat Torsten Schäufele trat 1991 in die Bundeswehr ein und absolvierte die Verwaltungslaufbahn mit dem Abschluss Diplomverwaltungswirt. Nach verschiedenen Stationen kam er 2008 zum Bundessprachenamt und leitet dort den Bereich Verwaltung.

In der Reinhardt-Kaserne in Ellwangen, deren Kasernenkommandant er seit April 2020 ist, war er während der Corona-Pandemie zudem Ansprechpartner für das Landeskommando Baden-Württemberg und das Kreisverbindungskommando, die Unterstützungsleistungen für die Landeserstaufnahmestelle (LEA) in Ellwangen erbracht haben. Noch heute ist er stolz darauf, dass in dieser Zeit kein Soldat erkrankt ist.

Den Kontakt zum Volksbund und seiner Friedensarbeit fand RAR Torsten Schäufele bereits in den 90er Jahren. Seine beiden Großväter waren als Kriegsteilnehmer in Frankreich, Polen und Russland im Einsatz, bevor sie in Gefangenschaft gerieten. Durch deren Erzählungen interessierte er sich schon immer für die Geschichten der Dortgebliebenen und Vermissten. Für Torsten Schäufele ist es wichtig, dass die gefallenen und vermissten Soldaten immer in Erinnerung bleiben. „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten“ sagt Torsten Schäufele. Bis heute besucht er bei jeder sich bietenden Gelegenheit Kriegsgräberstätten im Ausland.

Der dreifache und glücklich verheiratete Familienvater pflegt in seiner sehr begrenzten Freizeit seine Hobbys Segelfliegen, Motorradfahren, Schießsport und ist Angehöriger der Bürgergarde. Darüber hinaus ist er stellvertretender Vorsitzender des Bereiches Süd mit rund 27.000 Mitgliedern im Sozialwerk der Bundeswehr. ✦

Volksbund-Geschäftsführer zu Besuch bei Oberst Thomas Köhring

Im Vorfeld der bevorstehenden Geschäftsübergabe des Bezirksverbandes Nordwürttemberg mit Dienstsitz in der Theodor-Heuss-Kaserne in Bad Cannstatt empfing der Kommandeur des Landeskommandos Baden-Württemberg und Hausherr der Theodor-Heuss-Kaserne, Oberst Thomas Köhring, die Geschäftsführer Johannes Stocker (Bezirksverband Nordwürttemberg) und Volker Schütze (Bezirksverband Nordbaden) zu einem Arbeitsbesuch.



Bei diesem Gespräch wurde unter anderem der zeitliche Ablauf der Geschäftsübergabe von Johannes Stocker an Volker Schütze erörtert.



Im Anschluss an das Gespräch trugen sich die beiden Geschäftsführer in das Gästebuch des Landeskommandos ein. ✦



© Landeskommando Baden-Württemberg

Gemeinsam für den Frieden – wir zählen auf Sie!



- ▶ als Mitglied
- ▶ als Spenderin/Spender
- ▶ als Sammlerin/Sammler
- ▶ in Workcamps
- ▶ als Teamerin/Teamer
- ▶ bei Freiwilligen-Einsätzen
- ▶ auf Reisen mit den Landesverbänden

www.volksbund.de/helfen

WIR GRATULIEREN

2024

- 13.08. Edgar Schöbel, 90 Jahre
16.08. Gregor Schäfer, 45 Jahre
03.09. Marc Biadacz, 45 Jahre
11.09. Günter Pliska, 90 Jahre
18.09. Johann Salvason, 85 Jahre
27.09. Volker Schütze, 55 Jahre
01.10. Cornelia De Marco, 65 Jahre
01.12. Karl Heinz Zimmer, 85 Jahre
08.12. Claudia Huber-Falkenberg, 50 Jahre
12.12. Tobias Wend, 50 Jahre
18.12. Martin Kollmar, 65 Jahre

2025

- 08.01. Prof. Dr. Matthias Hiller, 40 Jahre
06.02. Brigitte Kissel, 85 Jahre
22.02. Katja Koch, 60 Jahre
25.02. Wolfgang Veigel, 75 Jahre
13.03. Heinrich Krockenberger, 80 Jahre
21.03. Gerhard Olbert, 100 Jahre
30.03. Prof. Dr. Hartmut Jetter, 95 Jahre
05.05. Gordon Hügel, 45 Jahre
13.05. Johannes Schmalzl, 60 Jahre
30.05. Oliver Hentrich, 40 Jahre
24.06. Sebastian Steinebach, 40 Jahre

Der Volksbund wünscht zu diesem Festtag und für den weiteren Lebensweg alles Gute, besonders aber Gesundheit und Zufriedenheit.

JUBILÄEN LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

10 Jahre

Heinz Eberspächer
Dr. Matthias Neth

30 Jahre

Johann Salvason

20 Jahre

Uwe Zessack

40 Jahre

Hans Heinz
Werner Vilz

*Der Volksbund sagt „Danke“
für die anhaltende Unterstützung!*

Ehrung für Oberstleutnant a. D. Georg Auffarth

"Wer Gräber pflegt, kann keinen Hass entwickeln und nicht schießen"

Dieser Satz gilt für Georg Auffarth, den er in einem Interview mit der Esslinger Zeitung erklärte: "Als Soldat musste ich mich mit dem Gedanken auseinandersetzen, in einem fremden Land begraben zu werden." Und wer für sich den Anspruch erhebe, nicht irgendwo verscharrt zu werden, müsse auch etwas für andere tun.

Am 21. Mai 2024 wurde Herr Auffarth mit der Weißgoldenen Ehrennadel des Volksbundes ausgezeichnet. Die Ehrung nahm unser Kreisbeauftragter für den Landkreis Esslingen, Prof. Dr. Matthias Hiller aus Nürtingen, gemeinsam mit unserem Bezirksgeschäftsführer Johannes Stocker vor.

Georg Auffarth hat sich entschlossen, im Alter von 89 Jahren die Aufgaben des Ortsbeauftragten der Stadt Esslingen abzugeben und seinen wohlverdienten Ruhestand zu genießen. Über 30 Jahre lang war Herr Auffarth für den Volksbund in Esslingen aktiv. Sein Engagement begann jedoch bereits Mitte der 70er Jahre.

Während seiner Zeit als Ortsbeauftragter nahm er regelmäßig an den Kranzniederlegungen auf dem



Ehrenfeld des Esslinger Friedhofs, in den Stadtteilen sowie in der Kaserne teil. Unter der Leitung von Georg Auffarth wurden in Zusammenarbeit mit der Stadt Esslingen und dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Zieger und anderen Persönlichkeiten die jährlichen Haus- und Straßensammlungen mit großem Erfolg durchgeführt.

Mit der Ehrennadel überbrachten Prof. Hiller und Herr Stocker neben einem edlen Tropfen auch die Grüße unseres Bezirksvorsitzenden Oberbürgermeisters Hartmut Holzwarth, sowie unseres Landesvorsitzenden, Minister a.D. Guido Wolf, und dankten ihm sehr herzlich für sein langjähriges persönliches Engagement.



Ernennung des neuen Beauftragten für den Landkreis Ludwigsburg und vier neuer Ortsbeauftragter

Mit vier neuen Ortsbeauftragten in Eppingen, Herbrechtingen, Weil im Schönbuch und Nürtingen sowie einem neuen Kreisbeauftragten für den Landkreis Ludwigsburg konnte der Bezirksverband Nordwürttemberg sein Netzwerk erheblich erweitern.

Diese Ernennungen markieren wichtige Schritte zur Stärkung der lokalen Strukturen und zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in unserem Bezirk.

Willkommen im Team!



6-tägige Flusskreuzfahrt zu den Metropolen der Donau Passau - Wien - Budapest - Bratislava

24. - 29. Oktober 2023



© Oesterreich-Werbung / Foto: Cross Media Redaktion

Dürnstein

Sechs Tage auf der romantischen Donau, dabei vier Länder und drei Hauptstädte erleben und dazwischen entspannte Stunden an Bord genießen

24. Oktober 2023 – Tag 1

Gut gelaunt machten sich die Teilnehmer auf den Weg nach Passau. Ob mit „Haustürabholung“, mit der Bahn oder mit dem eigenen Auto - alle waren pünktlich zur Einschiffung um 15.00 Uhr an der Schiffsanlegestelle. Dort wartete schon unser schwimmendes Hotel mit großen Kabinen, hell und modern eingerichtet: die MS VistaStar.

Gegen 18.00 Uhr hieß es dann endlich „Leinen los“ - unsere Kreuzfahrt startete mit der ersten Etappe nach Wien. Am Abend trafen sich alle im Restaurant, um bei einem köstlichen Menü auf eine erlebnisreiche Reise anzustoßen. Anschließend ließen wir den ersten Tag bei Musik und Tanz im Panoramasalon auf dem Oberdeck ausklingen.

25. Oktober 2023 – Tag 2

Am zweiten Tag unserer Reise bewunderten wir die malerische Donaulandschaft vom Schiffsdeck aus, bevor wir am frühen Nachmittag in Nussdorf bei Wien ankamen. Dort erwartete uns bereits ein Bus für eine Stadtrundfahrt und den Besuch der deutschen Kriegsgräberstätte auf dem Zentralfriedhof.

Unter der Führung von Judith Koller, einer erfahrenen Stadtführerin, lernten wir nicht nur die Sehenswürdigkeiten Wiens kennen, sondern erhielten auch Einblicke in die Stadtgeschichte, die uns die historischen Zusammenhänge näherbrachten. Nach einer bewegten

Nach drei Jahren mit Corona und anderen Hindernissen konnte der Volksbund erstmals wieder eine Flusskreuzfahrt anbieten, diesmal nicht von der Bundesgeschäftsstelle organisiert und durchgeführt, sondern als Kooperation der Bezirksverbände Nordwürttemberg und Südbaden-Südwestfalen. Volksbund-Reisebegleiter Manfred Stange und 33 Reisetilnehmer waren sechs Tage lang bei (fast immer) schönem Wetter auf der Donau unterwegs und konnten vom Deck des Schiffes herrliche Ausblicke genießen.

den Gedenkfeier auf dem Soldatenfriedhof besuchten wir einige berühmte Gräber, darunter die von Mozart, Beethoven, Johann Strauß und Udo Jürgens, dessen Grab von einem prächtigen weißen Marmorflügel gekrönt wird.

Anschließend setzten wir unsere Stadtrundfahrt fort, bevor wir wieder wohlbehalten an Bord zurückkehrten und gegen 18.30 Uhr in Richtung Budapest ablegten.



Ehrengrab Udo Jürgens

Am Abend wurden wir vom Kapitän und den Offizieren bei einem Sektempfang begrüßt, gefolgt von einem festlichen Willkommensessen. Den Tag beschlossen wir im Salon, begleitet von Musik und angeregten Gesprächen über die Erlebnisse des Tages.

26. Oktober 2023 – Tag 3

Die Vormittagsetappe nach Budapest legten wir bei leichtem Nebel zurück. Kurz vor der ungarischen Hauptstadt riss der Himmel jedoch auf und wir erreichten die wunderschön gelegene Metropole bei strahlendem Sonnenschein.



Ungarisches Parlament Budapest

Um 14.30 Uhr begann unsere Stadtrundfahrt, die uns nach etwa einer Stunde zur Kriegsgräberstätte Budaörs führte. Ein Reiseteilnehmer hatte mich gebeten, aktiv an der Gedenkfeier mitwirken zu dürfen und so konnten wir die Gedenkfeier, verbunden mit einer Kranzniederlegung, noch würdiger gestalten.

Danach setzten wir unsere Stadtrundfahrt fort und genossen Budapest bei Nacht, bewunderten das beleuchtete Parlament und die stimmungsvoll illuminierten Brücken. Ein traumhaftes Erlebnis. Um 18.30 Uhr legte das Schiff wieder ab und wir freuten uns auf den Mottoabend „PIRATEN“. Die gesamte Crew war entsprechend kostümiert und es gab ein Abendessen mit „scharfen“ Speisen.

27. Oktober 2023 – Tag 4

Die für diesen Tag geplante Stadtrundfahrt begann im strömenden Regen. Wir befürchteten, dass die geplante Gedenkfeier in Bratislava, die vor allem für eine



Kriegsgräberstätte Bratislava

Familie sehr wichtig war, weil dort der Vater bzw. Großvater begraben liegen, im Regen stattfinden musste. Die Erleichterung war groß, da das Wetter sich verbesserte, je näher wir dem Soldatenfriedhof kamen. Glücklicherweise blieb es während unserer Gedenkfeier trocken.

Die Betroffenheit der Familie löste auch beim Rest der Gruppe große Emotionen aus, selbst unsere Stadtführerin aus Bratislava begann beim „Vaterunser“ zu weinen, da ihr Vater von den Kommunisten inhaftiert wurde und im Gefängnis starb. Er hatte ihr das Gebet beigebracht.

Auf dem Rückweg zum Schiff hatten wir Gelegenheit, die alte Markthalle zu besuchen und Spezialitäten wie z.B. Paprika zu kaufen. Am Nachmittag legte das Schiff zur Fahrt in die Wachau ab. Der Abend stand ganz im Zeichen einer Tombola, die besonders für diejenigen interessant war, die in den letzten Tagen Lose gekauft hatten. Alle anderen amüsierten sich köstlich über die zum Teil recht skurrilen Preise.

28. Oktober 2023 – Tag 5

Nach dem Eintreffen in Dürnstein, konnten wir bereits früh mit dem Tagesprogramm starten. Die Reiseteilnehmer konnten wählen zwischen einer Ausflugs-tour mit Marillen-Verkostung, einer Bimmelbahn-Fahrt durch Dürnstein oder der Erkundung des wunderschönen Städtchens auf eigene Faust.

Der blaue Turm der Stiftskirche gilt auch als Wahrzeichen der Wachau. Die Besichtigung der dazugehörigen Kirche mit Klosteranlage oder eine kleine Wanderung zur Burgruine oberhalb des Ortes bei strahlendem Sonnenschein lohnten sich auf jeden Fall.

Am Mittag legte das Schiff in Richtung Passau ab und wir konnten weiterhin bei Kaiserwetter die Aussicht auf die Donau und die Weinberge der Wachau genießen. Das abendliche Abschiedsgalaessen war ausgezeichnet und ein Mitglied unserer Gruppe feierte bereits an diesem Abend vorab mit uns seinen Geburtstag.

29. Oktober 2023 – Tag 6

Nachdem die MS VistaStar ihren Start- und Zielhafen Passau erreicht hatte, begann die Ausschiffung. Die letzte Gruppe verließ das Schiff gegen 9.15 Uhr. ✦

RESÜMEE

Die Reise war äußerst angenehm mit einer ausgesprochen harmonischen Gruppe. Die Betreuung und Verpflegung an Bord war exzellent und das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmte. Besonders positiv wurden unsere eigenen Stadtrundfahrten und Besuche der Soldatenfriedhöfe aufgenommen.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die zum Gelingen dieser Reise beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mir die Reisebegleitung sehr leicht gemacht haben. Ihre gegenseitige Unterstützung, die guten Gespräche und der Spaß, den wir hatten, haben die Reise unvergesslich gemacht.

Bericht und Fotos:
Manfred Stange, Reisebegleiter

Regnerischer, aber erfolgreicher Auftakt der landesweiten Haus- und Straßensammlung 2023 in Stuttgart

Seit vielen Jahren hat die jährliche Auftaktsammlung des Volksbundes in Stuttgart Tradition. So kamen auch am 25. Oktober 2023 auf Einladung unseres Bezirksvorsitzenden, Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, wieder zahlreiche prominente Unterstützerinnen und Unterstützer mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Vertreterinnen und Vertretern der Bundeswehr und der Reservisten, um für die Friedensarbeit des Volksbundes zu sammeln.



v.l.: Dr. Ulrich Rülke MdL, Sebastian Cuny MdL, Guido Wolf MdL, Andrea Schwarz MdL, Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper, Oberst Thomas Köhring, Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Gabriele Reich-Gutjahr Abgeordnete a.D., Militärdekan Gerhard Kern, Bürgermeister a.D. Johann Singer, Landesgeschäftsführer Oliver Wasem © Landeskommando Baden-Württemberg

Trotz vereinzelter Regenschauer fanden sich erfreulich viele Zuschauerinnen und Zuschauer auf dem Schillerplatz ein, nachdem das Heeresmusikkorps Koblenz die Veranstaltung mit einem schwungvollen Musikstück eröffnet hatte.

Der Landesvorsitzende Guido Wolf MdL hieß in seinem Grußwort unter anderem Kolleginnen und Kollegen aus dem Landtag willkommen und machte in seiner Rede deutlich, wie hochaktuell die Arbeit und wie wichtig vor allem die historisch-politische Bildungsarbeit des Volksbundes ist.

Es folgten Ansprachen des Stuttgarter Oberbürgermeisters Dr. Frank Nopper, der die Bedeutung der Erinnerungsarbeit des Volksbundes hervorhob, und des Winnender Oberbürgermeisters Hartmut Holzwarth, Vorsitzender des Bezirksverbandes Nordwürttemberg, der angesichts der aktuellen Krisen in Israel und in der Ukraine zum Frieden mahnte.

Das Heeresmusikkorps Koblenz, das in diesem Jahr die Sammlerinnen und Sammler musikalisch unterstützte, sorgte anschließend für die Unterhaltung der zahlreichen Zuhörer und Besucher, die sich bei flotter Musik den beliebten Erbseneintopf der Bundeswehr schmecken ließen.

Auch diesmal stand unsere Bildungsreferentin Eva Masurowski bereit, um Interessierten die Bildungs- und Jugendarbeit des Volksbundes näher zu bringen und zu verdeutlichen, wie wichtig die Auseinandersetzung

junger Menschen mit den Folgen der Kriege des vergangenen Jahrhunderts und der damit verbundenen Botschaft ist: der Mahnung zum Frieden.

Das Spendenaufkommen der Auftaktsammlung 2023 war trotz kleiner Regenschauer mit 3.118,05 EUR ein außer-

ordentlich erfreuliches Resultat und unser besonderer Dank gilt allen emsigen Sammlerinnen und Sammlern, der Feldküche Bruchsal sowie dem Heeresmusikkorps Koblenz, aber vor allem den Spenderinnen und Spendern. ✦



Erbseneintopf der Feldküche Bruchsal

BITTE VORMERKEN:

AUFTAKTSAMMLUNG 2024

Mittwoch, 23. Oktober
ab 12.15 Uhr

Schillerplatz Stuttgart

Symbolische Scheckübergabe durch Bundeswehr und Reservisten

Staatssekretär Thomas Blenke lud am 8. Juli 2024 zu einer Feierstunde im Innenministerium ein, bei der die Bundeswehr und der Verband der Reservisten den symbolischen Scheck an den Volksbund übergaben. Bei der Haus- und Straßensammlung 2023 in Baden-Württemberg wurden insgesamt 679.000,- Euro gesammelt.



v.l.: Guido Wolf MdL, Oberst Thomas Köhring, Oberst d.R. Joachim Fallert, Wilfried Klenk Staatssekretär a.D. (Archivfoto aus 2022)

Stellvertretend für alle Sammlerinnen und Sammler wurden Einzelpersonen aus den Reihen der Reservisten und der Bundeswehr mit Ehrennadeln des Volksbundes ausgezeichnet. Wir freuen uns, dass mit Kameraden des Landeskommandos Baden-Württemberg Stuttgart, des TrspHubschrRgt. 30 am Bundeswehrstandort Niederstetten, der Reinhardt-Kaserne Ellwangen, der Reservistenkameradschaften Lauda und Dewangen sowie der RK Schorndorf Sammlerinnen und Sammler aus dem Bezirk Nordwürttemberg geehrt werden konnten.

Oberst Thomas Köhring und Oberst d.R. Joachim Fallert überreichten als Vertreter des Landeskommandos und

des Reservistenverbandes Baden-Württemberg einen Spendenscheck in Höhe von 302.390,- Euro an den baden-württembergischen Landesvorsitzenden Guido Wolf MdL. Da die Veranstaltung erst nach Redaktionsschluss stattfand, haben wir Bildmaterial von 2022 verwendet und weisen darauf hin, dass alle Angaben ohne Gewähr sind.

Wir danken allen Sammlerinnen und Sammlern in Uniform sowie ihren ehrenamtlichen Mitstreitern, ohne deren großartiges Engagement der Volksbund seine Arbeit nicht leisten und fortführen könnte.



HAUS- UND STRASSENSAMMLUNG 2024

Für die Erinnerungs- und Jugendarbeit bittet der Volksbund vom 20. Oktober bis 24. November 2024 um Ihre Spende

Auch wenn die derzeitige Situation in der Ukraine und in Russland sehr schwierig ist, versucht der Volksbund weiterhin, Kriegstote - vor allem des Zweiten Weltkrieges - zu finden, um sie auf einen seiner Friedhöfe in der Region umzubetten. Auf diese Weise hält der Volksbund die Erinnerung an die Kriege wach. Mit seiner Arbeit an den Kriegsgräbern, vor allem aber mit seiner Friedens- und Jugendarbeit setzt er sich für Versöhnung ein und damit dafür, dass sich Krieg nicht wiederholt. „Kriege brechen nicht aus, Kriege werden gemacht“, so Wolfgang Schneiderhan, ehemaliger Generalinspekteur der Bundeswehr und Präsident des Volksbundes.

Deshalb wird der Volksbund auch in Zukunft nach den Vermissten der Weltkriege suchen, die Gräber pflegen, an alle Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft erinnern und vor allem seine Jugend- und Bildungsarbeit fortsetzen.

Mit seiner humanitären Aufgabe der Kriegsgräberfürsorge leistet der Volksbund seit Jahrzehnten einen Beitrag zur unmittelbaren Friedensarbeit. Obwohl der

Volksbund im Auftrag der Bundesregierung tätig ist, finanziert er sich zu einem großen Teil aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Bitte unterstützen Sie seine vielfältige und wichtige Friedensarbeit und spenden Sie bei der diesjährigen Haus- und Straßensammlung oder überweisen Sie auf folgendes Konto:

Bankverbindung: BW-Bank Baden-Württemberg
IBAN: DE30 6005 0101 0002 6266 64
Stichwort: HS-Sammlung + Wohnort

Nur durch Ihre Spende kann die wichtige Arbeit des Volksbundes für den Frieden in der Welt fortgesetzt werden.

Herzlichen Dank!

gez. Guido Wolf MdL
Vorsitzender
Landesverband
Baden-Württemberg

gez. Hartmut Holzwarth
Vorsitzender
Bezirksverband
Nordwürttemberg

Sammelergebnisse der Haus- und Straßensammlung 2023

Auch im vergangenen Jahr haben unsere Sammlerinnen und Sammler wieder mit großem Engagement Haus- und Straßensammlungen für den Volksbund durchgeführt. Insgesamt kamen im Bezirk Nordwürttemberg 155.557,- Euro zusammen.



Dafür ein herzliches Dankeschön!

Reservistenkameradschaften von A - Z

Reservistenkameradschaft	Bemerkung	Landkreis	Ergebnis
RK Aalen		Ostalb	1.502,34 €
RK Aalen-Dewangen		Ostalb	602,07 €
RK Assamstadt		Main-Tauber	2.488,83 €
RK Backnang		Rems-Murr	100,00 €
RK Besigheim		Ludwigsburg	223,44 €
RK Eppingen		Heilbronn	375,00 €
RK Filder	Summe aus Sammlung Diebold und RK	Esslingen	4.361,43 €
RK Gaildorf		Schwäbisch Hall	305,00 €
RK 99 (ehemals RK Heidenheim)		Heidenheim	971,82 €
RK Lauda		Main-Tauber	1.456,99 €
RK Murrhardt		Rems-Murr	90,42 €
RK Nassig (Wertheim/Main)		Main-Tauber	1.405,00 €
RK Nürtingen		Esslingen	318,17 €
RK Öhringen		Hohenlohe	350,00 €
RK Schorndorf		Rems-Murr	1.930,49 €
RK Schwäbisch Gmünd-Waldhausen		Ostalb	2.403,16 €
Uffz.-Vereinigung Tauberbischofsheim		Main-Tauber	1.273,44 €
RK Waiblingen		Rems-Murr	130,00 €
RK Weinsberger Tal, Ellhofen		Heilbronn	133,09 €
RK Westhausen		Ostalb	308,79 €

Krieger-/Reservisten- und Soldatenvereine (Orte von A - Z)

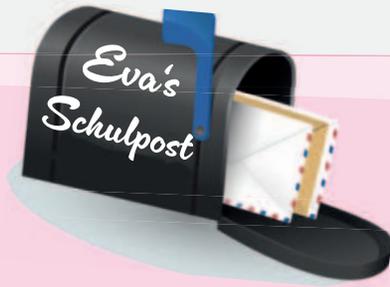
Traditionsgemeinschaft	Gemeinde / Stadt	Landkreis	Ergebnis
Krieger- u. Reservistenverein Waldhausen	Aalen-Waldhausen	Ostalb	1.836,34 €
Krieger- u. Soldatenverein	Dischingen-Demmingen	Heidenheim	994,92 €
Soldaten- u. Reservistenkameradschaft	Giengen/Brenz e.V.	Heidenheim	1.013,63 €
Krieger- u. Reservistenverein Dehlingen	Neresheim-Dehlingen	Ostalb	167,15 €
Heimat- u. Soldatenverein Dorfmerkingen	Neresheim-Dorfmerkingen	Ostalb	1.301,20 €
Krieger- u. Reservistenverein Ohmenheim	Neresheim-Ohmenheim	Ostalb	828,95 €
Krieger- u. Reservistenverein	Neresheim-Schweindorf	Ostalb	528,16 €
Krieger-, Reservisten- u. Heimatverein	Riesbürg-Utzmemmingen	Ostalb	1.071,91 €
Kyffhäuser-Kameradschaft	Schöntal-Winzenhofen	Hohenlohe	401,93 €

Schulen (Orte von A - Z)

Schule	Gemeinde / Stadt	Landkreis	Ergebnis
Gottlob-Ernst-Grundschule	Deckenpfronn	Böblingen	858,10 €
Buchenberg-Schule	Ellwangen	Ostalb	123,46 €
Grund- und Werkrealschule	Krautheim-Oberginsbach	Hohenlohe	84,01 €
Schulzentrum	Leinzell	Ostalb	553,90 €
Stromberg Gymnasium	Vaihingen	Ludwigsburg	1.404,46 €
Alberville-Realschule	Winnenden	Rems-Murr	141,10 €
Georg-Büchner-Gymnasium	Winnenden	Rems-Murr	84,65 €
Lessing-Gymnasium	Winnenden	Rems-Murr	226,95 €

Einzelsammler (Orte von A - Z)

Name	Gemeinde / Stadt	Landkreis	Ergebnis
Karl-Heinz Mahr	Heilbronn	Heilbronn	799,10 €
Alexander C. Kaiser	Holzgerlingen	Böblingen	454,12 €
Thomas Franck (Arbeitskreis Uffz.)	Kernen i. Remstal	Rems-Murr	113,70 €
Gerhard Kern	Kupferzell	Hohenlohe	1.150,39 €
Horst Diebold (im Gesamtergebnis d. RK Filder enthalten)	Leinf.-Echterdingen	Esslingen	2.902,21 €
Roland Emert (in Kooperation mit RK Bad Wimpfen)	Neudenau	Heilbronn	1.850,40 €
Manfred Stange	Obersontheim	Schwäbisch Hall	419,60 €
Fam. Helmut und Marianne Fender	Oberstenfeld	Ludwigsburg	810,00 €
Fam. Gerhard Olbert	Schönaich	Böblingen	6.605,27 €



Stuttgart, im Juli 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht fragen Sie sich, was es Neues in der Schul- und Jugendbildungsarbeit im Bezirksverband Nordwürttemberg gibt? Gerne erzähle ich Ihnen ein bisschen davon.

Mein Museumskoffer und ich waren im vergangenen Jahr viel unterwegs. Auch aufgrund aktueller politischer und gesellschaftlicher Ereignisse kommt der Koffer heute wohl mehr zum Einsatz als in den 70 Jahren zuvor. Seinen historischen Inhalt offenbart der Koffer inzwischen vor vielen Schulklassen. Mit den Erkennungsmarken und den Grabflaschen zeigen wir, wie es auch heute noch, fast 80 Jahre nach Kriegsende, möglich ist, die jährlich über 15.000 Gefallenen zu identifizieren und ihnen ein Grab mit Stein und Inschrift zu geben. Das Fotoalbum zeigt, wie die Arbeit eines Umbettlers aussieht.

Oft sehen wir uns in einem Workshop Feldpostbriefe an. Nachdem die Schülerinnen und Schüler selbst versucht haben, die Briefe in der damaligen Schrift zu entziffern, lesen wir die maschinengeschriebenen Briefe noch einmal. Was erzählen diese Briefe über den Alltag an der Front, über die Hoffnungen, Ängste und Sorgen ihrer Verfasser? Was bedeutet Krieg jenseits des Geschichtsbuches, auf der persönlichen Ebene?

Immer wieder griffen Schulklassen auch zu Bürste, Wassereimer und Seife und brachten die Grabsteine auf den örtlichen Kriegsgräberstätten wieder auf Vordermann. Auf den Steinen, die teilweise völlig von Moos und Flechten überwuchert waren, sind nun wieder Namen und Daten lesbar.

Einige der großen Veranstaltungen, bei denen mehrere Aktionen parallel angeboten wurden, konnte ich zusammen mit meinem Kollegen Sebastian Steinebach aus Konstanz durchführen. Leider wird Herr Steinebach den Volksbund zum September verlassen, so dass unsere gemeinsame Lehrerfortbildungsfahrt nach Verdun zu einer Abschlussfahrt wird. Für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

Für das kommende Jahr sind bereits einige Projekte geplant. So wird es ein gemeinsames Projekt mit einer Stuttgarter Schule und dem Arlington Cemetery in den USA geben.

Ich freue mich auf die kommenden Projekte und bin gespannt, was ich Ihnen im nächsten Jahr berichten kann.

Ihre

Eva Masurowski



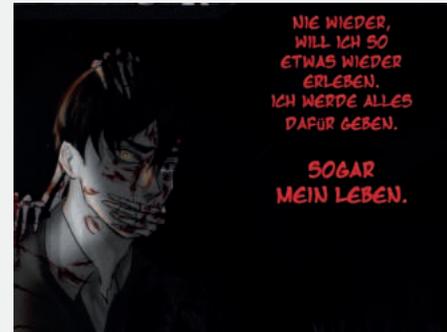
7. Internationaler Comic-Wettbewerb

Bei den Einzelbeiträgen gehen der 1. und der 3. Platz nach Nordwürttemberg

Bereits im letzten Jahr konnten wir uns über eine Gewinnerin in der Einzelkategorie des Internationalen Comic-Wettbewerbs freuen. In diesem Jahr gibt es noch mehr Grund zur Freude: Der 1. und der 3. Platz in der Einzelkategorie gingen nach Baden-Württemberg und - was uns besonders freut - in den Bezirksverband Nordwürttemberg.



Der erste Platz ging an Beatrice Ngo (16) vom Gymnasium Rutesheim. In ihrem Comic „Er war nur ein Mann, aber ein Mann mit Willen“ beschäftigt sie sich mit der Geschichte des Rotsportlers Bernhard Almsstadt und seiner Entscheidung, beim Sportfest 1933 in Cannstatt Widerstand zu leisten.



Das Thema des 7. Wettbewerbs lautete „Sport - zwischen Krieg und Frieden“. Zu diesem Thema zeichnete Riem Deiri (17) vom Solitude-Gymnasium in Stuttgart einen Manga über die syrische Schwimmerin Yusra Mardini („Yusra Mardini - Eine Reise der Tapferkeit“) und belegte damit den dritten Platz.



Wir gratulieren Riem Deiri und Beatrice Ngo ganz herzlich zu diesen tollen Erfolgen und freuen uns auch in Zukunft auf eine rege Teilnahme am Comic-Wettbewerb.

Das neue Thema lautet „Schicksale von Menschen und Tieren im Krieg“. Einsendeschluss ist der 31. März 2025. ✦

Pflegeeinsatz der Carl-Orff-Schule Sinsheim

Vom 3. bis 14. Juni 2024 in Fort de la Malmaison

Nach langer Planung und Vorbereitung ging es am 3. Juni endlich los. Morgens um 8 Uhr traf sich die Klasse 8



Kriegsgräberstätte "Fort de la Malmaison"

der Carl-Orff-Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen) und belud die beiden Kleinbusse. Nachdem 13 Schülerinnen und Schüler, 3 Lehrkräfte, eine Bildungsreferentin und das Gepäck sicher verstaут waren, ging es los nach Frankreich in die Champagne, nicht um das dort beheimatete Getränk zu verkosten, sondern zu einem Pflegeeinsatz auf der Kriegsgräberstätte „Fort de la Malmaison“.

In den nächsten 12 Tagen wurden Kreuze gewaschen, abgeschliffen, neu gestrichen, Vogelhäuschen gebastelt und ein Insektenhotel gebaut und aufgestellt. Dazu wurden historische Orte des Ersten Weltkrieges wie Verdun, die Drachenhöhle von Chavignon oder der Winterbergtunnel besucht. Natürlich durfte auch ein Tag in Paris nicht fehlen.

Mit vielen neuen Eindrücken, Erkenntnissen und Erfahrungen sind wir am 14. Juni wieder nach Hause gefahren. Ein großes Dankeschön geht an die Reservisten, die Bundeswehr und unsere französischen Kollegen vom Volksbund, die uns alle vor Ort super unterstützt haben. ✦



Schülerinnen und Schüler

Auszubildende der Carl Zeiss AG

erneut im Einsatz in Ysselsteyn

Seit 1959 leisten Auszubildende der Carl Zeiss AG in Oberkochen wertvolle und fachgerechte Arbeit auf Friedhöfen im europäischen Ausland und gehören damit zu den Pionieren der Jugendarbeit des Volksbundes. In den ersten Jahrzehnten lag der Schwerpunkt der Einsätze im Elsass und in Österreich. In dieser Zeit trugen die Jugendlichen dort nicht nur zum Bau und zur Pflege von Friedhofsanlagen bei, sondern auch zum europäischen Versöhnungsprozess. Denn ihr Engagement blieb im jeweiligen Gastland nicht unbemerkt und hatte neben der fachlich hervorragenden Arbeit auch eine starke symbolische Wirkung. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs fanden auch Einsätze in Osteuropa statt, wo das handwerkliche Können der Auszubildenden bei der Restaurierung von Friedhöfen in der Slowakei, Polen und Ungarn besonders gefragt war.



In diesem Jahr fährt die Gruppe erneut nach Ysselsteyn in den Niederlanden, wo sie in der volksbund-eigenen Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte untergebracht ist. Im Rahmen des Bildungsprogramms lernen die Jugendlichen die Geschichte der Niederlande im Zweiten Weltkrieg kennen, besuchen Museen und Gedenkstätten und setzen sich mit dem Schicksal der Kriegstoten auseinander.

Gleich an ihrem ersten Tag in Ysselsteyn lernen die Auszubildenden die Geschichte von Anton Franz Schmid kennen, der erst 25 Jahre alt war, als sein Flugzeug 1944 nachts mit einem anderen deutschen Jagdflieger zusammenstieß. Er und die gesamte Besatzung kamen ums Leben, doch ihre sterblichen Überreste wurden nicht gefunden. Das änderte sich erst 2019, als man in den Niederlanden die Überreste der Maschinen entdeckte und auf Spurensuche zur Geschichte der Familie Schmid ging und im Stadtarchiv vom Bad Saulgau fündig wurde.

Ein fast unglaublicher Zufall: Conny Scheck, die in Bad Saulgau geborene Großnichte des Gefallenen, lebt heute unweit der deutschen Kriegsgräberstätte Ysselsteyn. Dort fanden Anton und seine Kameraden 2019 dann auch ihre letzte Ruhestätte.



Wie bereits im vergangenen Jahr wird Conny Scheck den Auszubildenden am Grab die Geschichte ihres Großonkels erzählen. Sein Schicksal steht stellvertretend für die millionenfachen menschlichen Tragödien, die der Zweite Weltkrieg verursacht hat und die bis heute tief in den Familien der Hinterbliebenen verwurzelt sind. Es sind solche Begegnungen und Geschichten, die jungen Menschen zeigen, wie wichtig ihre Arbeit auf den Kriegsgräberstätten und ihr Engagement für den Frieden sind. ✦

Heike Baumgärtner
Bildungsreferentin

WIR GEDENKEN

Gerd Marten Willers

Von 2004 bis 2022 war Gerd M. Willers, Leitender Regierungsdirektor a. D., ehrenamtlich im Volksbund engagiert. Durch seinen Einsatz im pädagogischen Arbeitskreis, seine Kontakte in die Bildungslandschaft und sein tiefes Wissen um die Pädagogik hat er die Kriegsgräberfürsorge in Baden-Württemberg an entscheidender Stelle weiterentwickelt. Sein Engagement und seine praktisch anwendbaren bildungspolitischen Einsichten, waren für den Landesvorstand äußerst wertvoll.

Zusätzlich organisierte er Bildungsfahrten mit angehenden Lehrerinnen und Lehrern sowie anderen Multiplikatoren und führte diese auch durch. Für den Bildungsreferenten Sebastian Steinebach war er erster Ansprechpartner. Ohne seinen Einsatz und seine fachliche Expertise wäre es nicht gelungen, das Land Baden-Württemberg zur Finanzierung einer zweiten Bildungsreferentenstelle zu überzeugen.

Der Landesverband Baden-Württemberg ist Gerd Willers zu großem Dank verpflichtet.

Gerd Marten Willers wurde 81 Jahre alt.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. wird Gerd M. Willers sowie alle Verstorbenen aus der Volksbund-Familie in dankbarer Erinnerung behalten und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

VERANSTALTUNGEN

Auftakt zur landesweiten Haus- und Straßensammlung in Stuttgart

unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann

Mittwoch, 23. Oktober 2024

von 12.15 Uhr bis 14.00 Uhr

auf dem Schillerplatz (am Alten Schloss)

Die traditionelle Veranstaltung zum Sammlungsauftakt findet wieder auf dem Schillerplatz statt.

Auch diesmal werden wir wieder durch Teilnehmer aus dem Vorstand des Bezirksverbandes Nordwürttemberg, der Bundeswehr, der Reservisten, des Landtages und der Landeshauptstadt Stuttgart unterstützt.

Für Erbseneintopf und Musik ist ebenfalls wieder gesorgt!

Gemeinsame Gedenkfeier mit Kranzniederlegung

der Stadt Stuttgart und dem Bezirksverband Nordwürttemberg

Samstag, 16. November 2024

ab 16.30 Uhr

auf dem Hauptfriedhof in Bad Cannstatt

Zentrale Gedenkstunde des Bundesverbandes zum Volkstrauertag im Plenarsaal des Deutschen Bundestages

unter der Schirmherrschaft von Bundestagspräsidentin Bärbel Bas

Live-Übertragung im TV

Sonntag, 17. November 2024

ab 13.30 Uhr

Gedenkredner

Klaus Werner Iohannis

Staatspräsident der Republik Rumänien



Bitte unterstützen Sie unsere vielfältige Friedensarbeit und spenden Sie bei der diesjährigen Haus- und Straßensammlung oder überweisen Sie auf nachfolgendes Konto:

Bankverbindung: BW-Bank Baden-Württemberg

IBAN: DE30 6005 0101 0002 6266 64

**Setzen Sie ein Zeichen und tragen Sie so direkt zur Friedensarbeit bei
Herzlichen Dank!**


VOLKSBU
Gemeinsam für den Frieden.